

Münz-Sammlungen. Außer der an Hamburgien fast vollständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privatbesitz: Antike Münzen und Hamburger bei: Consul Ed. F. Weber; Hamburger bei Carl Baerig, C. W. Lüders (spec. Hamb. Zeichen und Marken), A. Nathan; ferner Amerikaner: G. F. Weg, Diercke; C. Oppenheim, Dr. Schünge.

Das Museum für Kunst und Gewerbe ist am 25. September 1877 in dem neuen Schul- und Museums-Gebäude am Steinthorplatz eröffnet worden. Dasselbe ist täglich geöffnet, in den Monaten vom 1. März bis 31. October von 10 bis 5 Uhr, vom 1. November bis zum letzten Februar von 10 bis 4 Uhr. Montags, ausgenommen wenn ein Festtag auf einen Montag fällt, bleibt das Museum geschlossen. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Die Benutzung der Bibliothek, einer nach den Techniken geordneten Sammlung von kunstgewerblichen Abbildungen und einer historisch geordneten Sammlung von Ornamentstücken ist während der ganzen Besuchszeit des Museums (an den Sonntagen nur des Nachmittags), sowie im Sommer des Freitags Abends, im Winter Donnerstags und Freitags Abends von 7 1/2-10 Uhr, gestattet. Das Studium und die Nachbildung von Gegenständen, welche zu des Studiums und Freitags Abends von 7 1/2-10 Uhr, gestattet. Das Studium und die Nachbildung von Gegenständen, welche zu des Studiums und Freitags Abends von 7 1/2-10 Uhr, gestattet. Das Studium und die Nachbildung von Gegenständen, welche zu des Studiums und Freitags Abends von 7 1/2-10 Uhr, gestattet.

Museum für Völkerkunde. Dieses ist aus der früher im Johanneum neben dem naturhistorischen Museum befindlichen ethnographischen Sammlung entstanden. Im Jahre 1872 ward dieser Name in „Ethnographisches Museum“ umgeändert, weil man außer den bis dahin gesammelten Waffen und Geräthen uncivilisirter Völker auch eine Sammlung des Gewerblichen aller Zeiten und Zonen damit in Verbindung bringen wollte. Durch Gründung des „Museum für Kunst und Gewerbe“ erwies sich dieser früher ins Auge gefasste Zweck als überflüssig, und so ward jetzt dieser Sammlung der passende obige Name „Museum für Völkerkunde“ beigelegt.

In der Mitte des Jahres 1877 ist die Sammlung aus den Räumen des Johanneums nach dem Schul- und Museums-Gebäude vor dem Steinthor überführt worden und ertrug sich dort heller und geräumigerer Localitäten. Seit Januar 1878 ist dieselbe nun wieder dem Publikum zur Ansicht geöffnet worden, und zwar außer Montags jeden Tag der Woche von 10-5 Uhr. Die überflüssige und zweckmäßige Anstellung der Sammlungsgegenstände in zum Theil neuen passenden Schränken zog die Aufmerksamkeit des Publikums bald in erhöhtem Grade auf sich und war die Veranlassung zu mannigfachen und reichen Gedanken aus dem Privatbesitz. Die Sammlung ist schon jetzt eine interessante, belehrende und Hamburgs Handelsbeziehungen völlig würdige. Nur wäre zu wünschen, daß ihr ein größerer Raum angewiesen werden könnte, damit die Lebenswürdigkeiten alle besser zur Geltung kämen. Die Verwaltung wird zur Zeit von einer aus 5 Herren bestehenden Commission (Dr. Dr. Brindmann, Dr. H. Föhring, J. Plagemann, Ferd. Worle u. C. W. Lüders) geführt. Letzterer, der seine eigene ziemlich bedeutende u. werthvolle Sammlung mit übergeführt hat, ist Vorsteher des Museums und jeden Tag dort zu treffen.

Naturhistorisches Museum, eröffnet den 1. December 1844. Local im Parterre des Gymnasialgebäudes beim Speerort; von 11-3 Uhr unentgeltlich geöffnet, jedoch geschlossen am ersten Weihnachtstag, ersten Dierstag, Himmelfahrtstag, Bußtag und den Montagen, welche nicht Festtage sind. Ein besonderes Gebäude für das Museum ist auf dem Schweinemarkt im Bau begriffen. Das Museum enthält reiche Sammlungen aus allen Gebieten der Zoologie, Mineralogie und Geologie, darunter die ganze zoologische und theilweise die anthropologische Abtheilung des vormaligen Museums Godeffroy. Es wird von einem Director unter Mitwirkung der Museums-Commission in Gemäßheit der von der Ober-Schulbehörde unter dem 7. Dec. 1882 erlassenen Bestimmungen verwaltet. Dem Director steht ein Custos für die mineralogisch-geologische Sammlung, zwei Präparatoren und weitere Hilfskräfte unterstellt. Die Commission wird von der Ober-Schulbehörde ernannt und enthält außer dem Director sechs Mitglieder, zwei aus der Mitte der Ober-Schulbehörde, eines von diesen als Vorsitzenden, die übrigen auf Vorschlag der Commission. Director ist Prof. Dr. G. A. Ragenflecher; Custos der mineralogisch-geologischen Abtheilung Dr. C. Gottsche; wissenschaftliche Hilfsarbeiter sind Dr. G. Pfeiffer und Dr. M. v. Brunn; Präparatoren sind Zuli Jgerodt und Emil Wiese; Zeichner und Schreiber ist E. Stenber. Die Commission bilden die Herren Senator Dr. Stammann als Präses, Dr. John Israel, Dr. J. Th. Behn, Dr. H. Volau, Dr. J. G. Filscher, Hauptlehrer, C. F. A. Parz und der Director.

Naturalien-Sammlungen. I. Öffentliche: Das Hamburgische naturhistorische Museum (s. diesen Art.) II. Privat-Sammlungen: Das „Museum Umlauf“, Spielbudenplatz 8. Dasselbe wurde im Jahre 1884 von dem Naturalienhändler J. F. G. Umlauf errichtet und enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Welttheilen. Der Besuch ist täglich von 10 Uhr Morgens bis zum Dunkelwerden unentgeltlich gestattet. III. Special-Sammlungen: I. Ethnographie: Dr. Ferd. Worle, Herm. Strebel, (besonders Mexiko), II. Mammalogie (Säugethiere): die Herren W. H. Hoffmann, Paul R. u. A. W. Wiese. III. Ornithologie (Vögel): Die Herren A. P. Schult, Gustav Martens, P. W. Wiese, A. W. Wiese, W. H. Hoffmann und F. C. P. Filscher. Eier: die Herren F. C. P. Filscher, A. Kappelhoff, C. Oden, J. H. Krohn u. C. Goltzmann. IV. Coleopteren (Käfer): Die Herren C. Dindler, C. Dämel, G. Thorey, W. Kolke, Dr. H. Beuthin, Ferd. Worle, W. Weber, und T. L. Wimmel jr. V. Lepidopteren (Schmetterlinge): Die Herren F. H. Dörries, C. F. Höge, C. T. Petersen, C. Dämel, W. A. G. Rothlieb, D. Sonder, A. Thalenhorst, C. Zimmermann jun., Dr. C. Krüger (reichhaltige lepidopterologische Bibliothek). VI. Säugethiere, etc.: Die Herren Dr. Th. Behn, Dr. H. Beuthin, G. Herde, Ferd. Worle. VII. Biologische Sammlungen: Die Herren G. F. Wittmack, Dr. H. Beuthin, F. Beckmann, Carl Zimmermann jun., Ferd. Worle. VIII. Conchylien: Die Herren F. Mühlert, C. Dämel, W. Scholten, J. H. Kromberg, Ferd. Worle, Dr. H. Beuthin, Hartw. Petersen, C. A. Wiese, H. Seitzer, Heinz. Burmeister (Land-Conchylien) und T. L. Wimmel jr. An altönaischen Sammlungen sind hier zu erwähnen die Herren G. Semper (Schmetterlinge), F. Baden (Käfer), J. H. Claassen, Otto Semper (Conchylien), letzterer auch ausgezeichnete conchyliologische Bibliothek. — Herbarien: Die Herren Prof. Dr. Reichenbach, Dr. F. W. Klatt, C. T. Timm (Altona). Von den Sammlungen des 1878 verstorbenen Physicus Dr. Buel, Herbarium und carpologische Sammlung, beide im Jahre 1842 verbrannt und seitdem von Neuem wieder angelegt, befindet sich das 22000 Arten umfassende Herbarium, als Geschenk desselben an den Staat, seit 1864 im botanischen Garten. — Mineralien: Die Herren A. Baum, Dr. Carl A. Krüger, G. L. Ulex, C. W. Lüders, Dr. Th. Behn, J. C. Plagemann und C. W. F. Cappel. — Drogen: Hr. A. Oberdörfer und Dr. H. Beuthin.

Das Panorama vor dem Damthor wurde im August 1882 eröffnet. Dasselbe gehört einer Actiengesellschaft. Das Actiencapital beträgt M. 500,000. Es stellt seit April 1886 eine Epizöde aus dem Entscheidungsschlacht von Gravelotte dar, und zwar die Erstürmung des Dorfes St. Privat am 18. August 1870. Es wurde von den Herren Professor Emil Fünfen und W. Simmler gemalt; die Maler machten zuvor eingehende Studien an Ort und Stelle und lieferten ein ebenso getreues wie großartiges Bild der Schlacht.

Die pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins besteht seit Ende 1847, zählt mehr als 2300 Präparate, und ist im Locale des ärztlichen Vereins im patriotischen Gebäude, zweiter Stock, zur Benutzung und wissenschaftlichen Verwerthung für die Mitglieder aufgestellt.

Öffentliche Gebäude.

Anatomic-Gebäude und Anatomische Lehr-Anstalt, Ecke der Brenner- und Carlstraße, St. Georg, neu erbaut 1861. Das Gebäude enthält ein geräumiges Auditorium, Präparir-Saal, Zimmer für Vorlesungen und Prüfungen, im Keller eine Leichenkammer, im zweiten Stock die Wohnung des Custos. Im Anatomie-Gebäude werden sämtliche gerichtliche Sectionen gemacht. Die Benutzung der Sammlung und der vorräthigen Leichen zum Studium ist den Ärzten gestattet. Seit die Barbier-Chirurgen nicht weiter zur chirurgischen Praxis zugelassen wurden, als für die Jahrgänge ein akademisches Studium obligatorisch ward und die Leichenkammer an ihre Schüler so große Ansprüche machte, daß für sie keine Zeit mehr für andere Arbeiten übrig blieb: mußte die Zahl der Schüler der anatomischen Lehranstalt der Art zusammenschmelzen, daß während der letzten Jahre keine Vorlesungen und Präparirübungen mehr gehalten werden konnten. Zur Ausbildung von Heilidienern findet im Winter ein eigener Curus statt. Im April jedes Jahres ist eine Prüfung für diejenigen Heilidiener, welche sich als „geprüfte Heilidiener“ bezeichnen wollen.

Die Anatomie steht unter der Verwaltung des Medicinal-Collegiums. Director der Anatomie ist Herr Physicus Dr. Erman, Prosector Herr Dr. Ethamer, Custos des Anatomie-Gebäudes und der anatomischen Lehranstalt Herr J. C. T. Marr. Siehe auch den Artikel „Desinfectionsanstalt“.

Die Ausstellungshalle auf der Moorweide ist aus Theilen des Pariser Ausstellungsgebäudes von 1878 erbaut. — Die Kuppel bildet die Ecke des Pariser Gebäudes, welche vom Trocadero ausgehend vorn links auf dem Champ de Mars lag; die Flügel sind Theile der Maschinen-Halle, welche sich an der Seite der Porte Napp der Gumpel angeschlossen. Der Transport der Theile erfolgte über Havre zu Schiff direct bis Hamburg. Das Gesamtgewicht des Eisens der Kuppel ist 505,000 k, das der Hallentheile 610,400 k, so daß im Ganzen mehr als 1100 Tons zu transportieren waren. Der Abbruch erfolgte vom September bis December 1880, der Transport war im März 1881 vollendet. Die Aufstellung auf der jetzigen Stelle wurde im Sommer 1881 durch die Arch-

tec
Gg
ur
W
ist
zu
we
erf
ge
36
ca.
15
in
del
ht
wi
C
G
Da
Le
zu
zu
Di
ob
du
wi
lä
ob
jo
Mi
3
de
sch
Ba
an
wi
di
wi
20
ge
sic
zu
D
E
re
de
M
B
C
M
fr
D
de
C
8.
pl
Z
de
fr
an
er
3
1
wi
in
ta
11
9
in
m
C
in
st
oi
E
de
et
E.